



Faustballbericht 2012

Für mich ging mein erstes Faustballjahr als Spielleiter mit unserem gesteckten Ziel, den Ligaerhalt, erfolgreich zu Ende. Die Erste wie die zweite Mannschaft konnten die Ziele, Verbleib in der 3. Liga respektive 4. Liga erreichen. Ein Dankschön den 3. Liga Männern, Jürg, Urs, Edi, Ulli, Thierry und Eugen sowie den glücklichen Spielern des 4. Liga Teams, Pietro, Peter Vollenweider, Ernst, Hanspeter, Alain, Kudi und Fritz. Alle Anwesenden am 4. Liga Schlußtag in Seuzach glaubten den Ohren nicht, als die Entscheidung bekannt gegeben wurde. Ganze 3 Bälle bei gleichen Punkten und gleichem Satzverhältnis entschieden für uns Illnauer. Schön wie wir gemeinsam alle dieses Glück begossen. Fast alle 3. Liga Spieler waren Vorort und drückten den 4. Liga Spieler den Daumen, - es hat geholfen. Das macht den Kern der Faustballequipe aus, man ist füreinander da. Genau umgekehrt, eine Woche zuvor, waren fast sämtliche 4. Liga Spieler in der Eulachhalle anwesend, als wir Illnauer in der 3. Liga den tollen 5-ten Rang herauspielten. Alles nur dem Glück zuzuschreiben wäre billig und so nicht richtig, wenn man den Trainingsfleiss jeden Montag begleitet. Immer sind ca. 10 Spieler im Eselriet anwesend. In der ersten Hälfte wird intensiv mit dem Ball gearbeitet, bevor wir in der zweiten Hälfte zum Spielbetrieb übergehen. Für mich ist es darum entscheidend und der Lohn oder besser der Fleiss hat sich nun bewahrheitet, was man mit einem strukturierten Training alles erreichen kann. Für das tolle Mitmachen das ganze Jahr hindurch, möchte ich allen Faustballern danken. Im kommenden Faustballjahr wird noch vermehrt auf technische Fertigkeiten hingearbeitet, wie Direktspiel oder taktische Zusammenarbeit oder blinde Automatismen. Erwähnen möchte ich Edi, der neu zu uns gestossen ist und mir mithilft bei der Gestaltung der Trainings und Umsetzung der erwähnten neuen Faustball-Elementen. Als langjähriger Faustballer kam uns bereits seine Erfahrung in der Trainingsgestaltung zugute.

Weiter viel Erfreuliches durfte ich an unserem 4. Faustballturnier erleben. Natürlich freut mich der 3. Schlussrang sehr, aber das tolle Miteinander bei der Organisation war beeindruckend. Alles hat geklappt und der Wettergott war auch wiederum auf unserer Seite, konnten wir doch die Siegeserhebung bei schönstem Herbstwetter draussen im Freien abhalten. So ein Turnier und 3 Wochen später eine Meisterschaftsrunde durchzuführen, kann man nur gemeinsam, mit Hilfe unseren treuen, zuverlässigen und immer mit den gleichen MTVI-Helfern ausrichten. Dazu zähle ich nicht nur die Turner, sondern auch deren Frauen, die mit Kuchen backen, Salate herrichten, Bedienung etc. uns jedes Jahr tatkräftig unterstützen. Die Organisation von all dem, sowie der Aufwand als Spielleiter das ganze Jahr hindurch ist vielseitig. Erst jetzt weiss ich die Arbeit als Spielleiter einzuschätzen und mir ist nun auch das grosse Engagement meines Vorgängers Hanspeter richtig bewusst. Ihm und vielen anderen Faustballern, die mir mithalfen, beim Training oder bei organisatorischen Belangen oder im Computerbereich, mein erstes Jahr so erfolgreich zu gestalten, nochmals ein ganz grosses Dankeschön.

Sportlich konnten wir nicht nur an unserem Heimturnier überzeugen. Auch die Verteidigung des Titels am 'Wetzikonener Turnier' oder die Teilerfolge an den Turnieren in Hittnau, Dägerlen, Effretikon, Seuzach, Hettlingen und das gute Gelingen an der Sommermeisterschaft machten mir Freude. Wenn die Resultate nicht immer überzeugten, so sind das doch wichtige Teilschritte unseres Jahresziels, die Wintermeisterschaft. Als absolut richtig erachten wir die Freundschaftspielabende mit Teams aus anderen Verbänden. Somit konnten wir nicht nur den Trainingsvorteil einer Grosshalle nutzen, sondern hatten auch einen Trainingsvorteil gegenüber unseren Ligakonkurrenzen im eigenen Verband.

Das inzwischen schon traditionelle Abschlussfest im Hotzehuus vom 19. Januar 13 war wiederum ein toller Erfolg. Sämtliche Faustballer waren mit ihren Liebsten anwesend. Ihnen gebührt ein besonderer Dank, verzichteten sie doch auf so Manches, dem Hobby der Männer zu liebe.

Euer Spielleiter
Eugen